



**Stadt Bad Bentheim**

## Drucksache Nr.

180/2019-1

Fachbereich I: Zentrales und Bauen  
Olesa Schleicher-Deis, Tel. 73-72

<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	13.11.2019	zur Empfehlung
Verwaltungsausschuss	04.12.2019	zur Empfehlung
Stadtrat	11.12.2019	zur Beschlussfassung

**TOP**

**Nachhaltige Beschaffung: Berücksichtigung sozialer Standards und Kriterien bei Aufträgen der Stadt Bad Bentheim**

### Beschlussempfehlung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt empfiehlt: Die Stadt Bad Bentheim wirkt sowohl in ihrer Vergabepraxis als auch im Beschaffungswesen darauf hin, dass Produkte aus Kinderarbeit im Sinne der Konvention Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) keine Verwendung finden (ILO 2019). Künftig sollen bei Aufträgen nur Produkte und Dienstleistungen Berücksichtigung finden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind oder deren Produzenten und Händler sich aktiv gegen Kinderarbeit bzw. für einen Ausstieg aus der Kinderarbeit einsetzen.

### Begründung

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung. Viele Nichtregierungsorganisationen wie z. B. CIR Christliche Initiative Romero ([www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)) oder FEMNET e.V. ([www.femnet.de](http://www.femnet.de)) decken systematische Missstände auf und berichten darüber. Doch nicht nur in privaten Konsum- und Verbrauchsmustern wächst das Bedürfnis nach einem nachhaltigen Lebensstil, auch im öffentlichen Beschaffungswesen gewinnt die Nachhaltigkeit an Bedeutung, nicht zuletzt durch die Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien von 2014 in nationales Recht im April 2016 (*Wilhelmy 2017, S. 8*).

Die Beschaffung kann als Brücke zwischen Konsumverhalten und Handeln vor Ort sowie einer gerechten Handelsordnung dienen. Arbeits- und Lebensverhältnisse von Menschen in Ländern des Südens können beeinflusst werden, zugleich bietet eine nachhaltige Beschaffung u.a. die Möglichkeit, lokal und global Ressourcen zu schonen (*Wilhelmy 2017, S. 5 ff.*).

Die Verwaltung der Stadt Bad Bentheim trifft jeden Tag Kaufentscheidungen und hat ein hohes Maß an Verantwortung. Ihren Vorbildcharakter kann sie nutzen, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu beziehen und Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess zu verankern. Mit ihrer Vorbildfunktion kann die Stadt vor Ort außerdem Anstöße für Bürger, die örtliche Wirtschaft und weitere Akteure geben. Mit einer nachhaltigen Beschaffung wird Bad Bentheim sein entwicklungspolitisches Profil stärken und einen enormen Beitrag zu einer gerechteren Handelsordnung leisten.

Nachhaltigkeit wird hier im Sinne des sog. Drei-Säulen-Modell verstanden. Das ist ein Modell, welches motivieren soll, einen Ausgleich zwischen den Interessen zu schaffen und das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Brundtland-Definition zu erreichen. Dabei sollen die Produkte und Dienstleistung entlang der Wertschöpfungskette auf eine Weise geschaffen werden, bei der die Säulen „Ökologie“, „Ökonomie“ und „Soziales“ gleichermaßen bedacht werden (*Raschke 2015*). Die Ziele der sozialen Dimension werden mit der Beschaffung von Produkten berücksichtigt, bei deren Herstellung Sozialstandards eingehalten werden. Mit Sozialstandards sind soziale, menschen- und arbeitsrechtliche Kriterien gemeint, wie die Kriterien des Fairen Handels (*Transfair 2019*) und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Kernarbeitsnormen der ILO sind als "qualitative Sozialstandards" international anerkannt und haben den Charakter von universellen Menschenrechten, die für alle ILO-Mitgliedsstaaten unabhängig vom Stand der wirtschaftlichen Entwicklung Gültigkeitsanspruch haben. Deutschland ist seit 1951 Mitglied dieser Sonderorganisation der Vereinten Nationen (*ILO 2019*).

Aus diesem Grund soll die Stadt Bad Bentheim bei der Beschaffung lediglich die Produkte berücksichtigen, die ohne ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der **ILO-Konvention 182** über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit hergestellt sind bzw. Produkte, deren Hersteller oder Verkäufer aktive zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben. Insbesondere sind Produkte betroffen, bei denen es Gütezeichen gibt: Blumen, Natursteine, Textilien, Lebensmittel sowie teilweise Informations- und Kommunikationstechnologie. Bei Produkten, die in Asien, Afrika oder Lateinamerika hergestellt oder verarbeitet worden sind, ist dies durch die **Zertifizierung** einer unabhängigen Organisation (z. B. Fairtrade-Siegel) nachzuweisen. Falls es noch keine entsprechende Zertifizierungen auf dem Markt für die jeweilige Produktgruppe gibt, kann eine **Eigenerklärung** als Nachweis dienen.

Falls höhere Kosten durch die Verwendung von Produkten und Dienstleistungen ohne ausbeuterische Kinderarbeit entstehen, werden diese aus dem Budget der betroffenen Fachbereiche bzw. projektbezogen getragen. Die Kostensteigerungen durch faire öffentliche Beschaffung halten sich nach allgemeiner Erfahrung jedoch im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Bei einer Ausschreibung der Stadt Bonn für Dienst- und Schutzkleidung lagen diese z.B. bei ca. 3 % im Vergleich zur vorangegangenen Ausschreibung (*Burckhardt 2019, S. 10*).

Bad Bentheim hat sich bereits auf den Weg gemacht und die Unterstützung des Fairen Handels über die politischen Gremien zugesichert (Drucksache 198/2018-1, Beschluss vom 26.09.2018). Weiterhin wurden verwaltungsseitig Bemühungen für einen sozialen Einkauf umgesetzt, z. B. im Handlungsfeld Verpflegung oder Arbeitskleidung (Drucksache 163/2018-1). Diese Bemühungen sollen weitergeführt und gestärkt werden.

Die Beschlussempfehlung ist ein Bekenntnis zu den ILO-Konventionen. Die beschriebenen sozialen Kriterien sind Teil eines Leitfadens für nachhaltige Beschaffung in Bad Bentheim.

Dieser soll als Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda (Agenda 2030) sowie der nachhaltigen Beschaffung für die Verwaltung dienen.

#### Quellen

**Burckhardt (Dr. ), Gisela** (2019): Möglichkeiten einer ökologisch und sozial nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Femnet e.V.

**ILO** (2019): International Labour Organization. Berlin. ILO-Arbeits- und Sozialstandards. Online verfügbar unter: [www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/lang--de/index.htm](http://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/lang--de/index.htm). Letzter Zugriff am 16.10.2019

**Raschke**, Jochen (2015): Lexikon der Nachhaltigkeit. Definitionen. Modelle und Konzepte. Drei-Säulen-Modell. Online verfügbar unter: [www.nachhaltigkeit.info/artikel/1\\_3\\_a\\_drei\\_saeulen\\_modell\\_1531.htm](http://www.nachhaltigkeit.info/artikel/1_3_a_drei_saeulen_modell_1531.htm). Letzter Zugriff am 16.10.2019

**Transfair e.V.** (2019): Fairtrade-Standards. Was ist Fairtrade. Online verfügbar unter: [www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-standards.html](http://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-standards.html). Letzter Zugriff am 05.11.2019

**Wilhelmy**, Stefan (2017): SKEW. Dialog Global – Schriftenreihe der Servicestelle, Heft 45, Bonifatius GmbH in Bonn